



# Die Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit verändern

AvenirSocial hat 2021–23 den Fokus auf die Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit gelegt. Es wurden mehrere Ansätze auf verschiedenen Ebenen verfolgt.

Text: Tobias Bockstaller, Fachliche Grundlagen, AvenirSocial

Ungenügende Arbeitsbedingungen zeigen sich vielfältig und wirken sich in den verschiedenen Arbeitsbereichen der Sozialen Arbeit unterschiedlich aus. Diese Auswirkungen reichen von hoher Fall- und Arbeitsbelastung auf Sozialdiensten über ungenügende gesetzliche Verankerung von soziokulturellen Angeboten und einer grossen Vielfalt an Organisationen beziehungsweise Träger\*innenschaften bis hin zu fehlenden arbeitsrechtlichen Grundlagen für Sozialpädagog\*innen in stationären Einrichtungen. Aufgrund der Ausnahme aus dem Arbeitsgesetz<sup>1</sup> müssen Sozialpädagog\*innen oft Pikettdienste leisten, für die sie eine tiefe Pauschale erhalten und keine Arbeitszeit aufschreiben können. Gemeinsam mit teilweise langen Schichten führt dies dazu, dass ein Teil der Arbeitszeit unbezahlt geleistet werden muss und Vollzeitpensen unmöglich gemacht werden.<sup>2</sup>

## Unterschied Deutschschweiz–Romandie

Es gilt die unterschiedlichen Dynamiken auf kantonaler Ebene zu verstehen. Oft sind die Ressourcen, die Institutionen zur Verfügung stehen und die Arbeitsbedingungen mit beeinflussen, eng mit den kantonalen Gesetzgebungen verbunden. Zudem ist ein grosser Unterschied zwischen den Sprachregionen auf kollektive Regelungen für Arbeitnehmende feststellbar. 2023 gab es laut Statistik des SECO über alle Professionen hinweg 33 kantonale Gesamtarbeitsverträge in der Romandie und dem Tessin und 5 in der Deutschschweiz. In der Sozialen Arbeit gibt es in der französischsprachigen Schweiz Gesamtarbeitsverträge.<sup>3</sup> Diese Möglichkeit der kollektiven Verbesserung von Arbeitsbedingungen fällt in der Deutschschweiz weg.



## Projekt Kompass

Was passiert, wenn 22 Sozialpädagog\*innen über unterstützende Faktoren für engagiert professionelle Arbeit in der stationären Kinder- und Jugendarbeit diskutieren? Eine Broschüre voller konkreter Reflexionsfragen, Sofort- und Langzeitmassnahmen unter:

— [projektkompass.ch](http://projektkompass.ch)

## Engagement auf verschiedenen Ebenen

Um die Problematiken anzupacken, braucht es Engagement auf allen Ebenen:

- Fachpersonen müssen befähigt werden, sich für ihre Rechte einzusetzen. Dafür stellt AvenirSocial den Fachpersonen Informationsbroschüren zu ihren arbeitsrechtlichen Grundlagen, ihren Löhnen und spezifischen Themen wie Nacht- und Pikettdiensten zur Verfügung. Zudem werden die Fachpersonen in Arbeitsgruppen und Workshops zum Thema vernetzt und sensibilisiert.
- Es braucht auf politischer Ebene eine Verbesserung der arbeitsrechtlichen Grundlagen. AvenirSocial engagiert sich für eine längerfristige Anpassung des Arbeitsgesetzes. Die Ausnahme von Sozialpädagog\*innen aus den 1980er-Jahren muss gestrichen werden. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen erst auf kantonaler Ebene Verbesserungen erwirkt werden, da die Kantone die Kosten für die Angebote in der Sozialen Arbeit hauptsächlich tragen. Im Kanton Zürich hat AvenirSocial gemeinsam mit dem VPOD und der KRISO eine Petition für bessere Arbeitsbedingungen in Kinder- und Jugendheimen lanciert.<sup>4</sup> Weitere Kantone sollen diesem Aufruf folgen.
- Weil in der Schweiz die politischen Mühlen langsam mahlen, braucht es kurzfristige Massnahmen. Dazu appelliert AvenirSocial an die Institutionen der Sozialen Arbeit, ihre Verantwortung wahrzunehmen und den Spielraum, den sie innerhalb des politischen Rahmens haben, zu nutzen, um die Qualität der Arbeit und die Arbeitsbedingungen möglichst gut zu gestalten. Zur Unterstützung hat AvenirSocial 2023 eine Broschüre zu Handlungsmöglichkeiten veröffentlicht und versucht, die Institutionen in Workshops mit ihrem Wissen zu unterstützen.<sup>5</sup>

## Gemeinsam für die Grundprinzipien eintreten

Es braucht einen langen Atem und ein gemeinsames Engagement von Fachpersonen, Institutionen und politischen Entscheidungsträger\*innen für zukunftsfähige Arbeitsbedingungen. Es gilt, sozialen Wandel anzustossen. Dies erreichen wir nur mit guten Arbeitsbedingungen und indem alle Ebenen gemeinsam dafür eintreten. •

### Fussnoten

1. Art. 3 lit. e ArG, fedlex.admin.ch/eli/cc/1966/57\_57\_57/de#art\_3.
2. SozialAktuell, 8/23, Bockstaller, Gemeinsam Stellung zu aktuellen Entwicklungen beziehen.
3. Gesamtarbeitsverträge Kantone, 1.11.2023, SECO, tinyurl.com/GAVSozArbeit.
4. vpod.ch/campa/zh-kinder-jugendheimen/#petition-unter-schreiben.
5. Broschüre Handlungsmöglichkeiten.

## Verbandsnachrichten

### 2024: Themenschwerpunkt Partizipation

Die Mitwirkung der Adressat\*innen der Sozialen Arbeit bei der Gestaltung ihrer Lebenssituation ist als zentraler Grundsatz im Berufskodex verankert und ein essenzieller Faktor für den Erfolg der Sozialen Arbeit. Trotzdem muss sie im Arbeitsalltag regelmässig erkämpft werden. Dasselbe gilt auch für die Situation der Fachpersonen der Sozialen Arbeit, die viel zu oft nicht mitbestimmen können, unter welchen Bedingungen sie ihrer Arbeit nachgehen. Deshalb setzt AvenirSocial den Fokus 2024 auf das Thema «Partizipation».

● [avenirsocial.ch](https://www.avenirsocial.ch)

### Vollversammlung und Nationale Plattform

Die Vollversammlung von AvenirSocial findet am 3. Mai 2024 in der «Heiteren Fahne» in Bern statt. Sie steht allen Mitgliedern von AvenirSocial offen und widmet sich vor allem den statutarischen Geschäften. Die Nationale Plattform der Fachpersonen der Sozialen Arbeit, welche am Nachmittag des 12. Mai stattfindet, vertieft das Thema «Partizipation».

● [avenirsocial.ch](https://www.avenirsocial.ch)

### Neue Rechtsberaterin für die Romandie

Seit Anfang Jahr ist Jessica Simonin-Klinke für die arbeitsrechtliche Beratung in der Romandie zuständig. Sie tritt somit die Nachfolge von Katja Haunreiter an. Wir bedanken und herzlich bei Katja für ihre wertvolle Arbeit und freuen uns, auf die Zusammenarbeit mit Jessica.

● [conseiljuridique@avenirsocial.ch](mailto:conseiljuridique@avenirsocial.ch)

### Kampagne 13x AHV-Rente

Mieten, Krankenkassenprämien, Strom, ÖV: die steigenden Preise haben seit 2021 eine ganze Monatsrente aufgezehrt. Die Rente reicht immer weniger. Aus diesem Grund setzt sich die breite Allianz – unter anderem auch AvenirSocial- mit ganzer Kraft für ihre Volksinitiative für eine 13. AHV-Rente ein.

● [ahvx13.ch](https://www.ahvx13.ch)

### 19. März 24: International social work day

Das diesjährige Thema des Welttag der Sozialarbeit ist «Buen Vivir» gewidmet- einem Konzept, das auf ganzheitliches Verständnis von Wohlbefinden und Zusammenleben basiert. Es finden weltweit zahlreiche Veranstaltungen statt.

● [avenirsocial.ch](https://www.avenirsocial.ch)

### Judith Giovannelli-Blocher verstorben

Sie sei eine Randerscheinung und Einzelgängerin der Sozialarbeit, meinte Judith Giovannelli-Blocher damals in ihrem Portrait im Buch «Wir haben die Soziale Arbeit geprägt» von 2011. Sie gehöre dazu, hinterfrage aber konstant. Nun ist die Pionierin der Sozialen Arbeit und Ehrenmitglied von AvenirSocial mit 91 Jahren in Biel verstorben. AvenirSocial kondoliert ihrer Familie.